



# Kolumne **#aufbruch** von Patrizia Laeri

## Warum es sich lohnt, Frauen zu befördern

**L**iebe Chefs von Frauen, Sie haben wahrscheinlich einen Riesenfehler gemacht.

Es geht um Ihre Mitarbeiterin. Ja um die, die ständig liefert.

Die zehn Prozent weniger kostet als der Kollege, der den gleichen Job macht. Sie haben sie nicht befördert. Wie die meisten Chefs in der Schweiz. 65 Prozent der Beförderungen gingen in Schweizer Konzernen an Männer,

wie neue Daten der Uni St. Gallen zeigen.

Aha, die Mitarbeiterin arbeitet nur Teilzeit? Und deswegen wollten Sie ihr nicht mehr Verantwortung geben? Also erst mal Gratulation, dass Sie flexibles Arbeiten möglich machen. Sie haben das bestimmt auch eingeführt, weil Studien zeigen, dass Teilzeitkräfte effi-

zienter sind. Und Teilzeit geht auch auf Kaderstufe. Warum befördern Sie die Mitarbeiterin nicht zusammen mit dem Kollegen, der gerade Vater geworden ist und auch Teilzeit arbeiten möchte? Vielleicht würden Sie staunen, wie gut das geht.

Haben Sie sich über ihr Potenzial Gedanken gemacht? Nein. Seltsam, Männer werden nämlich wegen ihres Potenzials befördert und nicht nur wegen ihrer Leistung.

Ihre Leistung war nicht genügend? Pardon, aber bleiben Sie da wirklich fair? War der Beförderungsprozess objektiv? Oder ging es auch um Sympathien? Alle Menschen sind nämlich lieber mit denen zusammen, die ihnen ähnlicher sind. Könnte es sein, dass Sie sich etwa länger an Fehler der Mitarbeiterin erinnern oder erfolgreiche Projekte weniger auf ihr Mitwirken zurückführen als bei männlichen Teamkollegen?

Genau das tun Vorgesetzte. Das haben die Untersuchungen der Uni St. Gallen weiter ergeben.

Genau deswegen haben Sie ja für Frauenförderung viel Geld ausgegeben. Vorschlag: Streichen Sie doch die ganzen teuren Diversity-Programme und tun Sie es einfach: Befördern Sie Frauen.

Aha? Ja! Aber Moment: Es könnte sein, dass es zu spät ist. Ihre Mitarbeiterin könnte gerade im Begriff sein, zu kündigen. Dann müssen Sie neue Kandidaten suchen, diese einarbeiten, nur um gleichzeitig zu realisieren, dass Ihre Mitarbeiterin den Job von zwei Leuten erledigt hat.

Also was ich sagen wollte: Es ist einfach so unwirtschaftlich, Frauen zu übersehen.

\* Patrizia Laeri (42) ist Wirtschaftsredaktorin und -moderatorin von «SRF Börse» und «Eco» sowie Beirätin im Institute for Digital Business der HWZ. Sie schreibt jeden zweiten Mittwoch für BLICK.



Blick  
8008 Zürich  
044/ 259 62 62  
<https://www.blick.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 122'087  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 22  
Fläche: 28'313 mm²



Auftrag: 377009  
Themen-Nr.: 377.009

Referenz: 74634345  
Ausschnitt Seite: 2/2

